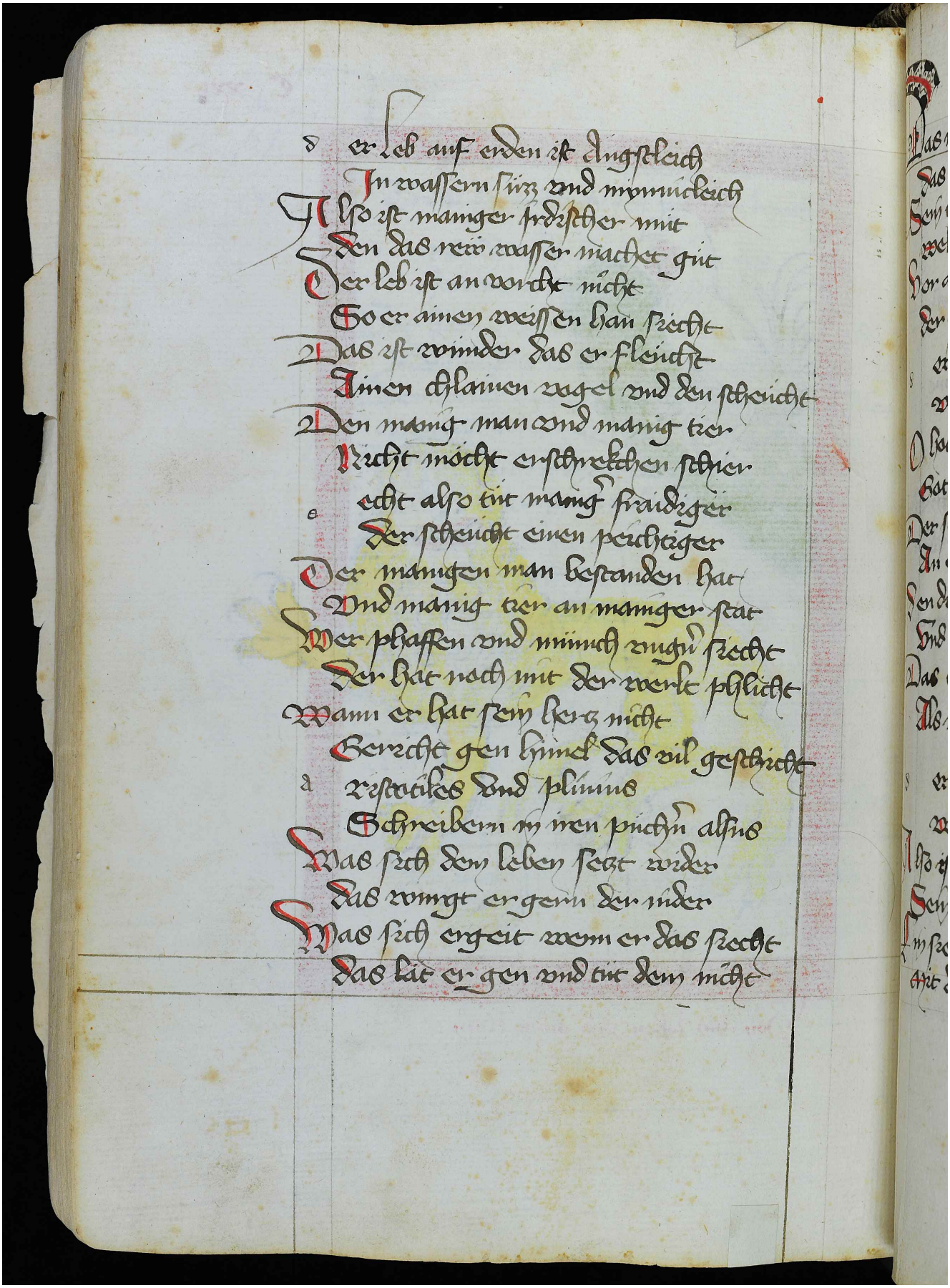
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



8 er leb auf erden ist dingsleich
In wassern sitz vnd mannicleich
Also ist manger prestber mit
Den das new wasser macht gut
Der leb ist an vorcht nicht
So er ainen weissen han sprecht
Das ist wunder das er fleucht
Einen schlainen vogel vnd den streicht
Den mang man vnd manig tier
Nicht möcht erschrecken schier
e echt also tut mang fraudiger
Der streicht einen peichtiger
Der mangen man bestanden hat
Vnd manig ter an manger stat
Wer pfaffen vnd munich zugn sprecht
Der hat noch mit der werlt pflicht
Wann er hat sein herz nicht
Gerecht gen himel das vil gesprecht
d Aristoteles vnd plinius
Schreibem in iren puchn alsus
Was sich den leben sezt wider
Das wingt er gern der nider
Was sich ergeit wem er das sprecht
Das lat er gen vnd tut dem nicht